



## Staunen, Entdecken und Erleben

Über die Auseinandersetzung mit einer herausfordernden Welt

Die Ergebnisse des Abiturs liegen nach Aussagen des Kultusministers auch in diesem Jahr im üblichen Rahmen, vielleicht sogar ein bisschen besser. Auch am Arnold-Gymnasium sind sie in der Statistik, verglichen mit den Jahren zuvor völlig unauffällig. Pandemiebedingte Nachteile scheinen also durch angemessene Maßnahmen ausgeglichen worden zu sein. Das ist gut so! Rein statistisch ist also auch der Abiturjahrgang 2021 kein „Coronajahrgang.“ Aber das Leben ist mehr als eine Statistik. Wenn die Abiturientinnen und Abiturienten dieses Jahrgangs sich in zwanzig Jahren wieder treffen und sich gemeinsam an ihre Schulzeit erinnern, werden sie nicht von einer Studienfahrt und einem Abischerz erzählen können. Stattdessen wird man über den Lockdown, über Masken und Selbsttests, über Distanzunterricht und Güntigerprüfungen reden. Viel erlebt haben sie nicht in ihrer Oberstufenzeit. Dabei machen gerade Erlebnisse das Leben aus. Aus Erlebnissen werden lebendige Erinnerungen. Aber Erlebnisse brauchen Begegnungen. In Isolation kann man nichts erleben. In Isolation verkümmert man. „Was uns erschöpft, ist die Nichtanspruchnahme der Möglichkeiten unserer Sinne, ist ihre Ausschaltung und Unterdrückung“, schrieb

Hugo Kükelhaus und entwickelte in den 60er Jahren ein „Erfahrungsfeld der Sinne“. Mit all seinen Sinnen soll der Besucher wieder lernen, die Welt wahrzunehmen. „Was uns aufbaut, ist Entfaltung, Entfaltung durch Auseinandersetzung mit einer mich im Ganzen herausfordernden Welt.“ Augen, die sehen, Ohren, die hören, Finger, die tasten, Hände, die greifen, Gehirne, die denken und Körper, die schwingen – das braucht nicht nur jede und jeder einzelne unserer Abiturientinnen und Abiturienten. Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die sich mit unserer herausfordernden Welt auseinandersetzen, die Staunen, Entdecken und Erleben können. Sonst gibt es kein Weiterentwickeln, sonst bleibt nur Stillstand. Wir haben unseren Abiturientinnen und Abiturienten gezeigt, dass sie Augen, Ohren, Hände und Gehirne haben und wie sie damit umgehen können. Ihre Sinne entfalten, müssen sie selbst. Mit den Herausforderungen der Welt auseinandersetzen, müssen sie sich jetzt selbst. Als Rat gebe ich ihnen das diesjährige Motto des Erfahrungsfelds zur Entfaltung der Sinne auf der Wöhrder Wiese in Nürnberg mit auf den Weg: **Staunen, Entdecken und Erleben – analog und draußen!**

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

### LEITGEDANKEN

## Der Ernst des Lebens

„Jetzt beginnt für Euch der Ernst des Lebens!“ Diesen abgedroschenen Satz werdet Ihr, liebe Abiturienten, in nächster Zeit sicher noch



öfters hören. Meistens von ganz klugen Menschen. Dabei kennt ihr den Spruch doch schon lange: Aus dem Kindergarten, bei der Schuleinführung, beim Übertritt ins Gymnasium - immer wieder begann für Euch der Ernst des Lebens.

Jetzt soll er also schon wieder beginnen, dieser „Ernst“. Aber was war denn dann bisher? Waren die letzten Jahre nur Jux und Tollerei? Sogar das AG war in den letzten Monaten öfters „dicht“ als ihr. Gerade deshalb war die Zeit vor den Abi-Prüfungen doch kein Spaß. Viele von Euch haben Corona gemeistert, den richtigen Mix aus Reglementierungen und persönlicher Freiheit gesucht und hoffentlich auch gefunden. Respekt! Im Fußball würde man von „kontrollierter Offensive“ sprechen. Doch Vorsicht: Das ist keine Garantie für Erfolg - Jogi & Co. lassen grüßen...

Andere – vor allem eure Mütter und Väter – waren weniger gechillt, litten und zitterten. Bangten und hofften. Und dass die Hoffnung tatsächlich zuletzt stirbt, bewiesen einige von Euch eindrucksvoll in nervenaufreibenden Nachprüfungen. Auch dafür Respekt!

Für den einen oder anderen hat es allerdings nicht gereicht. Die Vorstellung, noch ein Jahr im AG zu sitzen, ist sicher genauso reizvoll wie ein Besuch beim Zahnarzt. Jedenfalls eine Horrorvorstellung für jeden Abiturienten, aber dennoch: Kopf hoch Jungs und Mädels. Auch wenn der Schock tief sitzt, diese missglückte Prüfung ist kein Weltuntergang. Es gibt Wichtigeres als das Abi, obwohl die Matura für viele zum Ernst des Lebens gehört.

CHRISTOPH BÖGER



### Impressum

**Herausgeber**  
Arnold-Gymnasium  
Pestalozzistraße 10  
96465 Neustadt b. Coburg

**Redaktion**  
Dr. Karl-Heinz Sängler,  
Heiko Klug

**Layout**  
Dr. Karl-Heinz Sängler

**Erscheinungstermin**  
16.07.2021

**Auflage**  
1.000 Exemplare

**Design**  
Patrick Dressel

**Druck**  
DCT Grafische Betriebe

## Wir vom AG

### Sandra Nawratil

unterstützt seit Anfang März unser Team im Fach Mathematik. Da Dr. Sänger die Schulleitung und Heiko Klug die Stellvertretung übernommen haben, musste ihr Unterricht anderweitig abgedeckt werden. Ganz spontan ist Sandra Nawratil eingespungen, obwohl sie einen langen Anfahrtsweg hat. Dafür ganz herzlichen Dank!



### Jonah Pilarzyk

ist der Beste in seinem Abiturjahrgang. Klar also, dass eine 1,0 in seinem Zeugnis steht, und dass er vom Oberbürgermeister mit einer Premie aus der Bergmann-Stiftung ausgezeichnet wird. Auch Jonah macht ab Herbst ein freiwilliges soziales Jahr. Danach geht es dann aber auf jeden Fall zum Studieren nach München.



### Alexander Bühling

hat im Abitur die Traumnote von 1,0 erreicht und erhält Dafür eine Premie aus der Bergmann-Stiftung. Er ist seit Jahren in der Kreisverkehrswacht Coburg und bei der BRK-Bereitschaft in Neustadt aktiv. Kein Wunder, dass er ein FSJ im Rettungsdienst absolvieren wird. Ob er danach Medizin oder Jura studieren wird, muss er noch entscheiden.



### Mareike Schäfer

kennen viele von uns mit einer Rettungsweste bekleidet. Sie ist eine engagierte Schulsanitaterin und war bei vielen schulischen Veranstaltungen im Einsatz. Dafür wird sie vom Förderverein mit dem „Sozialpreis“ ausgezeichnet. Danke, Mareike, für dein Engagement und viel Erfolg beim Studium in Passau!



### Fritz Eckardt

ist ein begeisterter Schlagzeuger und hat seine Fähigkeiten schon bei zahlreichen Schulveranstaltungen mit sehr großem Engagement und Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt. Dafür bekommt er in diesem Jahr den „Musikpreis“. Wenn er nicht am Schlagzeug sitzt, fährt er gerne Rennrad und Mountainbike.



### Nina Zschach

hat viele Hobbies und Interessen. Schwimmen und Gitarre spielen gehören genauso dazu, wie Sprachen, Politik und Geschichte. Ihre Seminararbeit über die Informationsübertragung im Gehirn war so herausragend, dass sie Dafür mit einer Premie aus der Klisch-Stiftung ausgezeichnet wird. Herzlichen Glückwunsch!



## Lückenschluss in der Schulleitung

Karl-Heinz Sänger, Heiko Klug und Thorsten Zipf bilden das neue Leitungsteam

Zum neuen Schuljahr schließt sich die Lücke, die im Februar durch den Weggang von Ursula Kick-Bernklau entstanden ist. Seit sie die Stelle der Schulleiterin am Gymnasium Casimirianum Coburg übernommen hat, mussten am Arnold-Gymnasium die Aufgaben der Schulleitung von Dr. Karl-Heinz Sänger und Heiko Klug alleine erledigt werden. Wir freuen uns, dass zum neuen Schuljahr das Schulleitungs-Team wieder komplett ist und Thorsten Zipf als neuer Mitarbeiter die Schulleitung verstärkt.

Seit Februar erfüllt nun Dr. Karl-Heinz Sänger, der Frau Kick-Bernklau zuvor als ihr Ständiger Stellvertreter in allen Belangen

unterstützt hat, die Aufgaben des neuen Schulleiters. Er wechselte im August 2018 vom Gymnasium Ernestinum Coburg ans Arnold-Gymnasium. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen als Oberstufenkoordinator und Mitglied des Personalrats am Gymnasium Ernestinum fiel es ihm nicht schwer, am Arnold-Gymnasium schnell Fuß zu fassen und bald erste Weichen zu stellen. Damals konnte er noch nicht ahnen, dass er nach nur zweieinhalb Jahren das Amt des Schulleiters übernehmen würde. Mit Heiko Klug als neuem Stellvertreter rückt an seiner Seite eine Lehrkraft nach, die das AG bereits seit vielen Jahren bestens kennt. Herr Klug hat nämlich 1990

sein Abitur am Arnold-Gymnasium abgelegt und ist der Schule seitdem treu geblieben. Dabei war das zunächst gar nicht so geplant: Nach dem Staatsexamen zog es Herrn Klug eigentlich in die Alpenregion. Jedoch versicherte die im Kultusministerium für die Personalplanung zuständige Referentin Herr Klug, dass ein Oberfranke nach Oberfranken gehöre. Und so kam Herr Klug ans Arnold-Gymnasium. Hier übernahm er bald die Tätigkeit des Fachbetreuers für Physik und Mathematik, war 10 Jahre lang Vorsitzender des Personalrats und schließlich Mitarbeiter in der Schulleitung. Diese Funktion übernimmt nun ab 1. August Thorsten Zipf. Der aus dem unterfränkischen Amorbach stammende Lehrer für Wirtschaft und Geografie ist bereits seit 2001 am Arnold-Gymnasium. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Beratungslehrer und Personalratsvorsitzender kennt er sich gut mit den Belangen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte aus und wird ihnen ein kompetenter Ansprechpartner in der Schulleitung sein. Die Funktion der Beratungslehrkraft führt er zunächst weiter, bis die Nachfolge geregelt ist. Wir freuen uns, dass mit Herrn Zipf die Schulleitung nun wieder voll besetzt ist und mit geballter Kraft ins neue Schuljahr starten kann.



## Eine neue Erfahrung

Deutsch-polnische Jugendbegegnung online

Klassenfahrten und Jugendbegegnungen waren in diesem Schuljahr unmöglich. Die Sehnsucht nach Austausch und Begegnung aber war riesengroß. 25 Arnoldinerinnen und Arnoldiner aus der Mittelstufe wagten sich deshalb zusammen mit gleichaltrigen Schülern aus Kielce in Polen online auf ein spannendes Geschichtsprojekt: Bei den „Wegen zur Erinnerung“ setzten sie sich intensiv mit der deutsch-polnischen Geschichte auseinander.

Viele wichtige Erfahrungsfelder, die das Schulleben ausmachen, wie Feste, Veranstaltungen, Klassenfahrten und Austauschprojekte lagen wegen der Pandemie in diesem Schuljahr auf Eis. Betroffen war auch der für Herbst 2020 geplante deutsch-polnische Geschichtsworkshop. Einfach abwarten, bis Reisen wieder möglich sind? Wieso eigentlich, wenn doch Unterricht auf Distanz inzwischen fast zur Normalität geworden war, genauso wie die virtuellen Treffen mit Freunden und Familie? Nachdem mit unseren langjährigen Partnern aus Jugendbildungsstätten in Danzig und Oberschleißheim ein Konzept entwickelt und ein spannendes Programm zusammengestellt war, blieb die Frage, ob die Schülerinnen und Schüler das Angebot auch annehmen wür-

den. Dass alle Ängste dieser Art völlig unbegründet waren, zeigte sich recht fix: Innerhalb von einer Woche war sowohl auf polnischer Seite als auch bei uns am AG die Veranstaltung deutlich überbucht, so dass ganz spontan zwei Gruppen eingerichtet wurden, und so vom 12. bis 16. April jeweils 25 deutsche und polnische Schülerinnen und Schüler am Projekt teilnehmen konnten. Die tägliche Videokonferenz dauerte dabei stets 90 Minuten und bestand neben Kennenlernspielen in Kleingruppen aus kleinen Übungen in der fremden Sprache sowie aus sehr intensiven Geschichtsbausteinen, für die die Teilnehmer kleine Aufgaben im Vorfeld vorbereiten mussten. So stand eine virtuelle Begehung der Gedenkstätte des KZ Stutthof und Zeitzeugenberichte auf der Agenda, die in intensiven Gesprächen nachbereitet wurden. Eine echte Herausforderung für die Moderatoren, schließlich galt es nicht nur die technischen



Fragen bei den Videokonferenzen im Blick zu behalten, sondern es mussten gleichzeitig die Arbeitsanweisungen und Beiträge der Teilnehmer konsequent ins Deutsche bzw. ins Polnische übersetzt werden. Damit wurde der Austausch für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung und ganz sicher eine Bereicherung im tristen Corona-Alltag. Aber so richtig in Kontakt zu kommen, Berührungängste abzubauen und Freundschaften zu schließen, dafür reicht eine virtuelle Begegnung eher nicht. Insofern hoffen alle Beteiligten, dass unser nächstes Treffen im Herbst als echte Begegnung vor Ort stattfinden kann.

K. BERNHARDT, T. ZIPF

## Geht's noch? – Über Rechtsextremismus im Coburger Raum

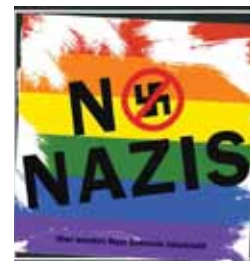
P-Seminar stellt im Rahmen einer Pressekonferenz seine Broschüre der Öffentlichkeit vor



Wie aufregend! Eine Pressekonferenz bei uns am Arnold-Gymnasium in der Mensa. Eine Schülerin und ein Schüler des P-Seminars „Geht's noch? Rechtsextremismus im Coburger Raum“ nahmen stellvertretend für das ganze Seminar an der Pressekonferenz am 27. Mai teil. Ebenso waren Landrat Sebastian Straubel, Schulleiter Dr. Karl-Heinz Sängler, Sebastian Stamm von der „Partnerschaft für Demokratie im Landkreis“, der DGB-Regionales Geschäftsführer Mathias Eckardt und lokale Medien mit dabei. Ziel war es, die Broschüre zur Aufklärung gegen rechts, die das P-Seminar in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 mit viel

Engagement und trotz gravierender Corona-bedingter Erschwernisse erstellt hat, der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Broschüre sollte nicht einfach in der Schublade verschwinden. Am häufigsten fragte die Presse nach den Beweggründen für das P-Seminar. Rassismus und Rechtsextremismus sind keine Phänomene, die weit weg sind. Sie finden auch direkt vor unserer Haustür statt. Beispiele für Rassismus und Rechtsextremismus direkt vor unserer Haustür konnte das P-Seminar jede Woche finden und zusammentragen: ein Neonazi mit der Shirtaufschrift „One Nation – Stop immigration“ im italienischen Eiscafé in Bad Rodach, Hakenkreuze in Bussen und an Bushaltestellen in Rödentel, Baustellenfahrzeuge mit der Aufschrift „Adolf H. 1“ in Neustadt vor der Edeka. Das sind nur einige ausgewählte Beispiele. Die 16 Schülerinnen und Schüler des P-Seminars wollten nicht nur zuschauen, sondern sie wollten aktiv etwas gegen rechts tun und eine Aufklärungsbroschüre erstellen, die an Schulen, in Bars, Restaurants und Kneipen in Coburg und im Coburger Landkreis zu finden ist. Die Zielgruppe der Broschüre sind vor allem Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren im Coburger Raum. Die Broschüre soll informieren, Aha-

Erlebnisse ermöglichen und zum Nachdenken anregen. Dem Seminar war von Anfang an bewusst, dass die Broschüre im Hinblick auf die kreative Gestaltung möglichst ansprechend und „cool“ sein muss, damit Jugendliche überhaupt einen Blick hineinwerfen. Der Text darf nicht zu lang und auch Bilder und Symbole müssen möglichst auffallend und eingängig sein. Es gibt bereits eine Reihe von Aufklärungsbroschüren zum Thema „Rechtsextremismus“ oder „Rassismus“. Wichtig ist dem P-Seminar der regionale Bezug, da es die Broschüre einzigartig und interessanter für junge Menschen in der Region macht. Außerdem wurde vom Seminar ein Sticker designed und in mühevoller Handarbeit zuhause mit Silikon-



klebepunkten an die Broschüre angebracht. Mit den Stickern können rechtsextreme Symbole und Schmierereien überklebt werden. Die Broschüre ist auch am AG zu finden! Schnappt sie euch und schaut einfach mal rein.

SABRINA KOCH

## Andrea Dietz übernimmt das Ruder

Förderverein des Arnold-Gymnasiums wählt einen neuen Vorstand

Nach vielen Jahren im Vorstand des Fördervereins wurden Hannelore Müller, Renate Gretzbach und Rainer Engelhardt im April verabschiedet. Zur neuen Vorsitzenden wurde Andrea Dietz gewählt. Die gebürtige Tschechin, die ihren Mann als Personalleiterin bei der Führung eines mittelständischen Unternehmens unterstützt, engagiert sich immer wieder für gemeinnützige Projekte und freut sich auf die neue Aufgabe. An ihrer Seite steht der Rechtsanwalt Wolfgang Rebhan, der 1989 selbst sein Abitur am AG abgelegt hat und als Vorsitzender der Neapolitania seiner Schule eng verbunden ist. Er ist im Neustadter Stadtrat und im Kreistag aktiv und engagiert sich ehrenamtlich als Organist.



Matthias Fischer war und bleibt Kassenwart des Fördervereins und hat ein wach-

sames Auge darauf, dass die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden auch dem Arnold-Gymnasium zugute kommen. Das Amt der Schriftführerin hat Kathrin Grosch übernommen, auch eine ehemalige Arnoldinerin, die heute am Gymnasium Casimirianum die Fächer Mathematik und Wirtschaft und Recht unterrichtet.

Wollen Sie als Mitglied des Fördervereins das AG unterstützen? Über den QR-Code gelangen sie auf unsere Website mit weiteren Informationen!

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

## Erfahrungen aus erster Hand

Der Alumni-Tag fand digital statt: Ein durchaus gelungenes Format

Nach der coronabedingten Absage unseres Alumni-Tages im vergangenen Jahr fand der Austausch zwischen den Ehemaligen und unseren Schülern am 7. Mai erstmals virtuell statt. Wie alle Bereiche steht auch die Berufs- und Studienorientierung hier vor neuen Herausforderungen, welchen wir uns in einem neuen Format stellen wollten.



15 Alumni aus verschiedenen Berufsfeldern stellten ihren Werdegang und ihr Tätigkeitsfeld vor. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, weiterführende Fragen zu stellen und mehr über die Referenten zu erfahren, was zahlreiche Zuhörer nutzten. Viele Ehemalige boten hier bereits Optionen für Praktika oder individuelle Beratungen an, wovon die Jugendlichen nur profitieren können. So wurden bereits an den ersten Tagen nach der Veranstaltung Kontakte geknüpft und Praktika vereinbart. Das Fazit der dreistündigen Veranstaltung, die abermals großzügig vom Förderverein unterstützt wurde: Es gab viele wichtige Informationen und nette Gespräche. Einmal mehr hat sich daher gezeigt, dass man seinem möglichen Beruf nur selten so nahe kommt wie beim Alumni-Tag.

ISABELL VOGT

## News

### gemeinsam.Brücken.bauen

Im Rahmen dieses Förderprogramms wird auch eine „Sommerschule“ stattfinden. Vor allem für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe gibt es an zwei Tagen in der ersten und an drei Tagen in der letzten Ferienwoche Angebote in den Kernfächern. Lehrkräfte, einige Unterstützungslehrkräfte und viele Tutorinnen und Tutoren werden gemeinsam daran mitwirken. An jedem Tag gibt es auch ein Mittagessen in der Mensa und ein paar Aktivitäten als Ausgleich zum anstrengenden Lernen. Die Sommerschule ist ein guter, aber nur erster Schritt. Es bleibt im ganzen nächsten Schuljahr noch viel zu tun, um die entstandenen Lücken zu schließen. Gemeinsam schaffen wir das!

### iPads zum Ausleihen

Seit April stehen nun endlich iPads mit Stift und Tastatur als Leihgeräte für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung, die noch kein eigenes digitales Endgerät zum Arbeiten besitzen und deren Eltern dieses gegenwärtig nicht anschaffen können. Damit haben nun wirklich alle Arnoldinerinnen und Arnoldiner passendes digitales Handwerkszeug. Sollte dennoch irgendwo Not am Mann sein, wenden Sie sich einfach an die Schulleitung!

### Was lange währt ...

Auch MS Office 365 hat der Landkreis nun für alle Schülerinnen und Schüler bereitgestellt. Das ist mehr als nur das Videokonferenztool MS Teams. Jeder hat nun alle Programme aus dem umfangreichen Paket zur Verfügung und kann diese auf seinem privaten Rechner installieren und auch offline damit arbeiten. Ein echter Fortschritt!

### Der Presslufthammer dröhnt

Es ist unüberhörbar, die Sanierung hat begonnen. Im Keller des Alphagebäudes wird gerade die Zentralheizung erneuert und im Flügelbau haben die Arbeiten am Aufzugschacht angefangen. Wo einst die Cafeteria war, laufen die Umbauarbeiten zum neuen nectv-Studio. Bei geöffneten Fenstern ist es oft ganz schön laut und manchmal staubt es gewaltig. Aber da müssen wir durch. Über den Sommer hinweg sollten die schlimmsten Arbeiten in Alpha erledigt sein. Bis dort alle Räume wieder eingerichtet sind, wird es aber noch dauern. Irgendwann Anfang 2022 geht es dann mit dem Betabau weiter.

## Termine

|                |   |            |
|----------------|---|------------|
| 16.07.2021     | Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten |            |
| 19.-20.07.2021 | Schullandheim   Klasse 5b                           | Altenstein |
| 20.-21.07.2021 | Schullandheim   Klasse 5c                           | Altenstein |
| 20.07.2021     | Tutorenschulung                                     | AG-Mensa   |
| 23.07.2021     | Mentorenschulung                                    | AG-Mensa   |
| 26.07.2021     | Klassenleiterstunde und Jahrgangsstufenprojekte     |            |
| 27.07.2021     | Wandertag   |            |
| 28.07.2021     | Sporttag  | AG-Campus  |
| 29.07.2021     | Ausgabe der Jahreszeugnisse                         |            |
| 14.09.2021     | 1. Schultag im Schuljahr 2021/22                    |            |